

Hans Witzlinger

Deutsch ABER HALLO!

Grammatikübungen

C1

Inhaltsverzeichnis

Passiv	2
1. Vorgangspassiv	2
2. Zustandspassiv	5
3. Passiversatzformen	6
Trennbare und untrennbare Verben	8
1. Trennbare Verben	8
2. Untrennbare Verben	8
3. Verbzusätze, die trennbar und untrennbar sind	9
4. Verben mit zwei Verbzusätzen	10
Funktionsverbgefüge	11
Modalverben	14
1. Die Grundbedeutungen der Modalverben (objektiver Gebrauch)	15
2. Die sprecherbezogene Bedeutung der Modalverben (subjektiver Gebrauch)	17
3. Vorgangspassiv mit Modalverben	19
Konjunktiv II	20
1. Irrealer Konditionalsatz	21
2. Die Unterscheidung zwischen Realität und Irrealität	21
3. Vorsichtige Aussage	22
4. Höflichkeit	22
5. Irrealer Wunsch	22
6. Etwas ist beinahe geschehen	23
7. Subjektive Modalverben	23
Konjunktiv I	24
Nominalisierung - Verbalisierung	26

Passiv

In der deutschen Grammatik kann man zwischen **Aktiv** und **Passiv** unterscheiden. Die meisten Sätze stehen im Aktiv. Oft geht dabei eine Aktion / Handlung oder ein Vorgang vom Subjekt aus.

Der Administrator installiert das neue Programm. / Julia singt. / Ich fliege nach Kreta.

Man muss zudem zwischen **Vorgangspassiv** und **Zustandspassiv** unterscheiden.

Das Vorgangspassiv beschreibt eine Aktion in Richtung Subjekt: z. B. Ihr Rucksack wurde gestohlen.

Das Zustandspassiv beschreibt einen Zustand des Subjekts: z. B. Die Fenster sind geputzt.

1. Vorgangspassiv

1.1. Vorgangspassiv mit Subjekt

Beim Vorgangspassiv geht eine Aktion etc. nicht vom Subjekt aus. Das Subjekt ist **nicht** der Täter.

Der Raum **wird** vom Maler **gestrichen**. / Das Geld **wurde gestohlen**. / Es **wird diskutiert**.

Wenn man einen Aktivsatz mit Akkusativobjekt in ein Vorgangspassiv umwandelt, bildet man aus dem Akkusativobjekt das Subjekt des Passivsatzes und man bildet das Prädikat mit **werden** und Partizip II.

Aktiv: Der Pilot **steuert** das Flugzeug.

Passiv: Das Flugzeug **wird** vom Piloten **gesteuert**.

Mit von + Dat. *gibt man in der Regel an, von wem die Aktion oder das Geschehen ausgeht (Urheber).*

Der Minister **wurde** vom Journalisten **befragt**.

Dieser Urheber muss nicht unbedingt eine Person, sondern kann auch eine Sache oder abstrakt sein.

Der Bergwanderer **wurden** vom Regen überrascht.

Mit Präposition durch + Akk. kann man ein Mittel angeben. Man gebraucht es, wenn es keinen direkten Täter gibt, oder wenn der Täter im Auftrag handelt.

Die Stadt **wurde** durch ein Erdbeben völlig **zerstört**. / Er **wurde** durch einen Kurier **informiert**.

Die Zeiten im Vorgangspassiv

Präsens	Die Vorschrift	wird	geändert.	
Präteritum	Die Vorschrift	wurde	geändert.	
Perfekt	Die Vorschrift	ist	geändert	worden. ¹
Plusquamperfekt	Die Vorschrift	war	geändert	worden.
Futur I	Die Vorschrift	wird	geändert	werden.
Futur II	Die Vorschrift	wird	geändert	worden sein.

Übung 1

Bilden Sie das Vorgangspassiv. Achten Sie auf die Zeit.

- | | |
|--|---|
| a) Manche Ärzte empfehlen diese Impfungen. | f) Der Zeuge hat den Täter erkannt. |
| b) Ich hatte den Kollegen bereits informiert. | g) Dieses Gerät misst kleinste Veränderungen. |
| c) Computer überwachen die Produktion. | h) Paul kopierte alle wichtigen Dateien. |
| d) Ihr habt dieses Projekt heftig kritisiert. | i) Wir hatten dieses Angebot abgelehnt. |
| e) Der Beamte überprüfte den Inhalt des Kuverts. | j) Das Rote Kreuz verteilte die Hilfsgüter. |

¹⁾ Partizip II von werden > **geworden**. Nur für das Passiv ist das Partizip II von **werden** > **worden**.

Das Indefinitpronomen *man* lässt sich im Vorgangspassiv mit der Präposition *von* und dem Indefinitpronomen [irgend]jemandem wiedergeben.

Man hat den Mantel gereinigt. > Der Mantel ist von jemand[em] gereinigt worden.

In der Regel entfällt es aber. > Der Mantel ist gereinigt worden.

Auch das Indefinitpronomen *niemand* kann man im Passiv wiedergeben.

Niemand hatte ihn gewarnt. > Er war von niemand[em] gewarnt worden.

In der Regel entfällt auch *niemand*. Den Passivsatz muss man dann aber mit einer **Negation** bilden.

Niemand hatte ihn gewarnt. > Er war **nicht** gewarnt worden.

Leider fand niemand eine Lösung. > Leider wurde **keine** Lösung gefunden.

Übung 2

Bilden Sie das Vorgangspassiv.

- | | | |
|--------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|
| a) Man verschob den Termin. | e) Man schlug die Zelte auf. | i) Niemand zwang dich. |
| b) Man schliff die Messer. | f) Man schloss den Tresor. | j) Niemand las die Instruktionen. |
| c) Man vermied einen Konflikt. | g) Niemand entdeckte den Schatz. | k) Niemand unterschrieb den Vertrag. |
| d) Man verlor das Spiel. | h) Niemand fand den Fehler. | l) Niemand wusch den Wagen. |

Übung 3

Ergänzen Sie die Sätze. > Vorgangspassiv

- a) Man hat den Bericht bisher noch nicht bestätigt.
Der Bericht _____ *noch nicht* _____.
- b) Man erbat nähere Informationen über das Unglück.
Nähere Informationen _____.
- c) Leider hatte man einige wichtige Details übersehen.
Leider _____ *einige wichtige Details* _____.
- d) Der Minister sagte eine schnelle Bearbeitung der Anträge zu.
Eine schnelle Bearbeitung der Anträge _____.
- e) Das Unwetter verwüstete den gesamten Landstrich.
 _____ *gesamte Landstrich* _____ *Unwetter* _____.
- f) Mit einer Haaranalyse weist man den Konsum von Drogen nach.
 _____ *Konsum von Drogen* _____ *mit einer Haaranalyse* _____.
- g) Man hatte den Fall trotz vieler Proteste nicht weiter untersucht.
 _____ *Fall* _____ *trotz vieler Proteste nicht weiter* _____.

1.2. Vorgangspassiv ohne Subjekt

Enthält der Aktivsatz kein Akkusativobjekt, gebraucht man im Passiv das unpersönliche Subjekt „Es“. Meist setzt man ein anderes Satzglied an Position I; „Es“ ist dann verborgen.

Aktiv: Man diskutierte lange.

Vorgangspassiv: Es wurde lange diskutiert. > Lange wurde diskutiert.

Aktiv: Man half dem Verletzten.

Vorgangspassiv: Es wurde dem Verletzten geholfen. > Dem Verletzten wurde geholfen.

Aktiv: Man achtete auf die Qualität.

Vorgangspassiv: Es wurde auf die Qualität geachtet. > Auf die Qualität wurde geachtet.

Beispiel: **Es** wurde bei der Konferenz lange über diese Themen diskutiert.

Bei der Konferenz wurde lange über diese Themen diskutiert.

Lange wurde bei der Konferenz über diese Themen diskutiert.

Über diese Themen wurde bei der Konferenz lange diskutiert.

Achtung: Auch wenn „Es“ versteckt ist, steht das Prädikat im Singular; „Es“ ist immer noch Subjekt.

Übung 4

Bilden Sie das Vorgangspassiv im Präteritum.

Beispiel: Kollege - danken *Dem Kollegen wurde gedankt.*

- | | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|
| a) der Antragsteller - antworten | f) das Geburtstagskind - gratulieren | k) der Kontrahent - drohen |
| b) die Verletzten - helfen | g) der Chirurg - assistieren | l) die Bewerberin - absagen |
| c) der Zeuge - glauben | h) die Fachleute - misstrauen | m) die Musik - lauschen |
| d) der Freund - verzeihen | i) die Opfer - beistehen | n) die Frage - ausweichen |
| e) der Artist - applaudieren | j) der Experte - widersprechen | o) das Gesetz - zustimmen |

Übung 5

Bilden Sie das Vorgangspassiv im Präteritum.

Beispiel: eine Alternative - suchen *Nach einer Alternative wurde gesucht.*

- | | |
|--------------------------------------|---|
| a) die Krise - diskutieren | i) diese Probleme - hinweisen |
| b) die Verabredung - denken | j) deine Ankunft - rechnen |
| c) Ruhe - bitten | k) die Pläne der Firmenleitung - protestieren |
| d) der Scherz - lachen | l) der Preis - verhandeln |
| e) die Politiker - schimpfen | m) diese Unhöflichkeit - reagieren |
| f) Rettung - hoffen | n) die Entscheidung - zögern |
| g) die Aussage des Zeugen - zweifeln | o) die Gesetze - verstoßen |
| h) diese Gefahr - warnen | p) die Bewirtung der Gäste - sorgen |

1.3. Vorgangspassiv mit Modalverben

Wenn man im Passiv ein Modalverb gebraucht, steht das Modalverb - wie beim Aktiv - an Position II und am Ende ein Infinitiv Passiv (Partizip II + werden).

Man muss alles genau überprüfen .	> Alles muss genau überprüft werden .
Man soll alles genau überprüfen .	> Alles soll genau überprüft werden .
Man kann alles genau überprüfen .	> Alles kann genau überprüft werden .
Man darf alles genau überprüfen .	> Alles darf genau überprüft werden .
Man <u>will</u> alles genau überprüfen .	> Alles <u>soll</u> genau überprüft werden .

Im Aktiv wollen / möchten (eigener Wille) muss man im Passiv sinngemäß durch sollen (fremder Wille) ersetzen.

Übung 6

Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv.

Beispiel: Leider konnte man nichts erreichen. Leider konnte nichts erreicht werden.

- Jetzt muss man die Aufgabe endlich erledigen.
- Zuerst muss man das Formular ausfüllen.
- Natürlich durfte man die Informationen nicht weitergeben.
- Leider konnte man den Fall nicht klären.
- Selbstverständlich musste man die Schulden begleichen.
- Anscheinend konnte man alle Fragen beantworten.
- Vermutlich will man ein besseres Resultat erreichen.
- Gestern wollte man das Wichtigste fertigstellen.

2. Zustandspassiv

Beim Zustandspassiv steht das Resultat einer Handlung oder ein entstandener Zustand im Vordergrund. Man bildet das Zustandspassiv mit sein und Partizip II.

Die Felder sind mit Schnee bedeckt. / Das Fenster ist geöffnet.

Das Zustandspassiv kann auch einen Zustand beschreiben, der nicht von einer Aktion her stammt.

Die beiden Stadtteile **sind** durch einen Fluss getrennt.

Man kann nur von Verben, die ein Akkusativobjekt haben, ein Zustandspassiv bilden. In der Regel kann man den Täter nicht nennen.

Ich habe das Zimmer aufgeräumt. > Das Zimmer ist jetzt aufgeräumt.

Mit dem Zustandspassiv kann man einen aktuellen oder einen vergangenen Zustand ausdrücken.

Heute **ist** der Laden **geöffnet**. Gestern **war** der Laden **geschlossen**.

Die Zeiten im Zustandspassiv¹

Präsens Das Nachbarhaus **ist** jetzt wieder bewohnt.

Vergangenheit Das Nachbarhaus **war** lange nicht bewohnt.

Übung 7

Bilden Sie das Zustandspassiv.

Beispiel: Straße - zwei Tage - sperren Die Straße war zwei Tage gesperrt.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| a) Museum - drei Wochen - schließen | f) Vorbereitungen - noch nicht - abschließen |
| b) viele Gebäude - völlig - zerstören | g) Kaffee - sehr fein - mahlen |
| c) Gartenzaun - frisch - streichen | h) Fluss - teilweise - zufrieren |
| d) Geld - gut - verstecken | i) Patient - vollständig - heilen |
| e) Autofahrer - sehr - überraschen | j) Berge - mit Schnee - bedecken |

¹⁾ Im Zustandspassiv benutzt man in der Regel nur zwei Zeiten. Es gibt auch ein Futur: **Das Rathaus wird bald renoviert sein.**

3. Passiversatzformen

Man kann im Deutschen nicht nur mit dem Vorgangspassiv ein passives Geschehen ausdrücken.

bekommen/erhalten/kriegen + Partizip II > jemandem wird etwas gegeben/geschenkt etc.

Sie erhielt/bekam/kriegte einen Gutschein geschenkt.

Passiv: Ein Gutschein wurde ihr geschenkt. > **Aktiv:** Man schenkte ihr einen Gutschein.

Diese Passiversatzform wird auch als Adressatenpassiv bezeichnet. Man kann es nur von Verben bilden, die ein **Dativ-** und ein **Akkusativobjekt** haben. (z. B. schenken, zeigen, überreichen, sagen)

Man schenkt **dir** einen Gutschein.

Im Adressatenpassiv wird das Dativobjekt zum **Subjekt**, das **Akkusativobjekt** bleibt **Akkusativobjekt**.

Du bekommst einen Gutschein geschenkt.

Der **Täter** kann genannt werden. > Du bekommst **von mir** einen Gutschein geschenkt.

Übung 8

Beispiel: Ich kriege die Kosten erstattet. Man erstattete mir die Kosten.

- a) **Wir** bekamen den Schrank geliefert.
- b) **Ich** bekam den Betrag auf das Konto überwiesen.
- c) **Ihr** habt ein falsches Datum genannt bekommen.
- d) **Alle Teilnehmer** erhalten die Unterlagen zugesandt.
- e) **Der Patient** kriegte das Essen ans Bett gebracht.

sein + Infinitiv mit zu > etwas **kann, soll, sollte, muss** gemacht werden / **darf** nicht gemacht werden

Die Vorschriften sind zu beachten.

Passiv: Die Vorschriften *müssen* beachtet werden. > **Aktiv:** Man *muss* die Vorschriften beachten.

Das Produkt ist billig herzustellen.

Passiv: Das Produkt *kann* billig hergestellt werden. > **Aktiv:** Man *kann* das Produkt billig herstellen.

Die Gefahr **ist nicht zu** unterschätzen.

Passiv: Die Gefahr *darf nicht* unterschätzt werden. > **Aktiv:** Man *darf* die Gefahr *nicht* unterschätzen.

Die Passiversatzform mit sein + zu + Infinitiv kann eine Möglichkeit, eine Forderung, eine Empfehlung oder eine Notwendigkeit ausdrücken.

Der Täter wird in der Regel nicht genannt.

Übung 9

Bilden Sie Sätze im Aktiv.

Beispiel: Der Raum ist immer abzuschließen. Man muss den Raum immer abschließen.

- a) Die Instruktionen sind genau zu befolgen.
- b) Die Mängel waren leider nicht zu beheben.
- c) Der Hinterausgang ist nur im Notfall zu benutzen.
- d) Verträge sind einzuhalten.
- e) Auf dem Foto war nicht alles zu erkennen.

sich (Akk.) **lassen + Infinitiv** > *etwas kann gemacht werden*

Die Tür lässt sich nicht abschließen.

Passiv: Die Tür *kann* nicht abgeschlossen werden. > **Aktiv:** Man *kann* die Tür nicht abschließen.

Die Passiversatzform mit lassen + Infinitiv drückt aus, dass die Möglichkeit einer Handlung oder eines Geschehens an der Sache selbst und nicht am Urheber liegt.

Der Täter kann nicht genannt werden.

Übung 10

Bilden Sie Sätze im Aktiv.

Beispiel: Diese Zahl lässt sich durch drei teilen. Man kann diese Zahl durch drei teilen.

- a) Exakte Prognosen lassen sich nicht erstellen.
- b) Der Schrank ließ sich nicht zerlegen.
- c) Das Material lässt sich einigermaßen gut verarbeiten.
- d) Diese Idee ließ sich nicht umsetzen.
- e) Dieser Termin lässt sich nicht kurzfristig verschieben.
- f) Dieser Prozess ließe sich mit Sicherheit vereinfachen.

gehören + Partizip II > *etwas muss / (sollte unbedingt) gemacht werden*

Das Zimmer gehört gestrichen.

Passiv: Das Zimmer muss gestrichen werden. > **Aktiv:** Man muss das Zimmer streichen.

bleiben + Infinitiv + zu > *etwas muss / sollte gemacht werden*

Einiges bleibt noch zu erledigen.

Passiv: Einiges muss noch erledigt werden. > **Aktiv:** Man muss noch einiges erledigen.

es heißt / es gilt + Infinitiv + zu > *etwas muss / sollte gemacht werden*

Diese Tiere gilt es / heißt es zu schützen.

Passiv: Diese Tiere müssen/sollten geschützt werden. > **Aktiv:** Man muss / sollte diese Tiere schützen.

Die Passiversatzformen mit gehören + Partizip II, bleiben/es gilt/ es heißt + Infinitiv + zu können eine Notwendigkeit oder eine Empfehlung ausdrücken.

Der Täter wird nicht genannt.

Übung 11

Bilden Sie Sätze im Aktiv.

Beispiel: Die Ergebnisse gehören überprüft. Man muss die Ergebnisse unbedingt überprüfen.

- a) Die Daten gilt es richtig zu interpretieren.
- b) Alle Fenster im Erdgeschoss gehören erneuert.
- c) Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.
- d) In die Eingangshalle gehört ein Feuerlöscher gehängt.
- e) Alle Teile des Gerätes gehören nummeriert.
- f) Die erfolgreiche Arbeit heißt es jetzt fortzusetzen

Trennbare und untrennbare Verben

1. Trennbare Verben

Verbzusätze, deren Bedeutung verständlich ist (oft Präpositionen oder Adverbien), werden im Präsens und im Präteritum in der Regel getrennt. Sie sind dann betont.

z. B. ab-, an-, auf-, aus-, bei-, da(r)-, dahin-, ein-, entgegen-, fort-, her-, herein-, heraus-, hin-, hinauf-, hinab-, hinaus-, hinein-, los-, mit-, nach-, nieder-, überein-, vor-, voraus-, weiter-, weg-, zu-, zurück-, zusammen¹

Im Jahre 79 n. Chr. **brach** der Vesuv **aus**.

Auch einige Zusammensetzungen von Adjektiven oder Nomen + Verben sind trennbar.

z. B. **fern**sehen, **fest**stellen, **kaputt**machen, **heim**kehren, **statt**finden, **teil**nehmen etc.

Im Partizip II kommt das **ge** zwischen Verbzusatz und Stamm.

Der Zug **ist** um 16 Uhr **abge**fahren. / Das Seminar hat schon vor einer Woche **stattge**funden.

Übung 1

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: anrufen - Monika Du hast Monika angerufen.

- | | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| a) abheben - 200,- € | h) einladen - deine Freunde |
| b) absagen - den Termin | i) hinweisen - auf die Gefahr |
| c) annehmen - die Einladung | j) mitteilen - mir - den Termin |
| d) aufschreiben - das Datum | k) nachzählen - das Geld |
| e) ausfüllen - den Antrag | l) vorlesen - den Text |
| f) beistehen - ihm | m) sich vorsehen - immer |
| g) darlegen - alles genau | n) zurückkehren - gestern |

Übung 2

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: anbieten - deine Hilfe - schon Hast du deine Hilfe schon angeboten?

- | | |
|---|---|
| a) vorlegen - die Beweise - vollständig | e) aufbrechen - wirklich - so früh |
| b) abschicken - der Antrag - rechtzeitig | f) sich einschreiben - an der Universität |
| c) einschließen - die Dokumente - in den Safe | g) aufgeben - der Brief - pünktlich |
| d) einsehen - dein Irrtum - tatsächlich | h) eintreffen - gestern Abend - bereits |

2. Untrennbare Verben

Vorsilben von untrennbaren Verben haben meist keinen eigenen Sinn. Solche Präfixe sind unbetont und geben dem Verb oft eine völlig neue Bedeutung.

z. B. be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer- und hinter²

Wir **ver**ließen das Haus und **beg**aben uns nach draußen.

Bei untrennbaren Verben bildet man das Partizip II in der Regel ohne **ge**.

Er hat seine Tasche **ver**loren. / Das Experiment ist leider **miss**lungen.

Einige Zusammensetzungen von Adjektiven oder Nomen + Verben sind ebenfalls untrennbar. Allerdings werden die Präfixe meist betont und man bildet das Partizip II dann mit **ge-** am Anfang:

[sich] längweilen (gelangweilt), schlussfolgern (geschlussfolgert), stäubsaugen (gestäubsaugt) etc.

Auch Verben mit dem Adjektiv **voll** als Präfix sind untrennbar, wenn der Verbstamm betont ist. z. B. vollenden
Sonst verwendet man **voll** adverbial und schreibt es getrennt vom Verb. z. B. **völl** gießen, **völl** schreiben

¹⁾ Einige dieser Verbzusätze kann man auch zusammen mit dem Verb **sein** gebrauchen.

Man schreibt sie dann aber immer getrennt. z. B. **los sein**, **fort sein**, **zurück sein** etc.

²⁾ z. B. hinterlassen, hintergehen

Übung 3

Bilden Sie Sätze im Perfekt.**Beispiel:** Preise berechnen Wer hat die Preise berechnet?

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| a) Arbeit erledigen | h) Nachricht hinterlassen |
| b) Firma besitzen | i) Regeln missachten |
| c) Glas zerbrechen | j) Burg zerstören |
| d) Restaurant empfehlen | k) Medikament verbieten |
| e) Diebe erkennen | l) Exkursion genehmigen |
| f) Stadt erobern | m) Kunstwerk vollenden |
| g) Spiel gewinnen | n) Meldung bestätigen |

Übung 4

Bilden Sie Sätze im Präteritum.**Beispiel:** besuchen - Max - ich Max besuchte mich.

- | | |
|--|---|
| a) bezahlen - du - die Rechnung | g) erzählen - Paul - eine komische Geschichte |
| b) beginnen - der Englischkurs - am Montag | h) erklären - der Lehrer - die Grammatik |
| c) besichtigen - du - die Burg | i) genießen - Jana - der Urlaub |
| d) bestellen - Robert - ein Rinderbraten | j) verstehen - ich - du |
| e) empfehlen - ich - du - das Steak | k) vergessen - Paul - die Hausaufgabe |
| f) entlassen - die Firma - viele Arbeiter | l) zerreißen - Maria - der Brief |

3. Verbzusätze, die trennbar und untrennbar sind*Einige Verbzusätze trennt man, wenn sie betont sind. Sind sie aber unbetont, trennt man sie nicht.*durch-, über-, um-, unter-¹Sie **blickten** sich **um**. / Er **umarmte** seine Mutter.Er hat sich **úmge**blickt. *Wenn der Verbzusatz betont ist, braucht man im Partizip II ein ge.*Sie haben sich **umá**rmt. *Wenn der Verbzusatz unbetont ist, braucht man kein ge.**Manche Wörter gibt es mit betontem oder unbetontem Verbzusatz. Häufig ändert sich die Bedeutung.*z. B. **úm**fahren > nieder fahrenumfahren > außen herumfahren*In der Regel sind Verben mit wieder- trennbar. Nur wiederhólen (noch einmal machen) ist untrennbar.**Oft werden Zusammenstellungen von Verben mit wieder getrennt geschrieben. z. B. wieder machen**In der Regel sind Verben mit wider- untrennbar. Nur wíderspiegeln (reflektieren, bedeuten) ist trennbar.*

Übung 5

Bilden Sie Sätze im Perfekt.**Beispiel:** überfallen - zwei Räuber - eine Bank Zwei Räuber haben eine Bank überfallen.

- a) durchsuchen - die Polizei - das Gebäude
- b) durchstreichen - ich - alle falschen Zahlen
- c) übertreiben - Max - immer
- d) überkochen - die Milch - heute Morgen
- e) umkreisen - die Mücken - die Lampe
- f) umfallen - meine Stehlampe - gestern
- g) unterbrechen - er - mich
- h) untergehen - das Schiff - im Sturm

¹⁾ **durch-**, **um-** > meistens trennbar
über-, **unter-** > meistens untrennbar

Übung 6

Bilden Sie das Partizip II.

- | | |
|-----------------|---|
| a) umgehen | Sie ist mit ihren Sachen immer gut _____.
Du hast die Schwierigkeiten _____. |
| b) wiederholen | Der Student hat die Prüfung _____.
Ich habe mein Auto aus der Werkstatt _____. |
| c) übersetzen | Wir sind mit der Fähre nach England _____.
Den Brief habe ich gestern schon _____. |
| d) durchschauen | Ich habe dich _____.
Er hat durch das Teleskop _____. |
| e) umschreiben | Sie hat den ganzen Text _____.
Paul hat das Problem mit einigen Worten _____. |
| f) überziehen | Bevor er hinausging, hat er einen Mantel _____.
Du hast dein Konto schon wieder _____. |

4. Verben mit zwei Verbzusätzen

Bei Verben mit zwei Verbzusätzen kann man nur den **ersten** Verbzusatz abtrennen, wenn er betont ist.

Sie **bereitet** sich auf die Abschlussprüfung **vor**.

z. B. abbestellen, anerkennen, aufbewahren, einbeziehen, mitbestimmen, nacherzählen, (sich) vorbereiten, zubereiten, zurückverlangen

Steht ein untrennbarer Verbzusatz zuerst, trennt man beide Verbzusätze nicht ab.

Der Architekt **beaufsichtigt** die Bauarbeiten.

z. B. beanspruchen, beanstanden, beantragen, beaufsichtigen, beeindrucken, beeinflussen, missverstehen, sich verabreden, (sich) verabschieden, vereinfachen

Bei allen Verben mit zwei Verbzusätzen bildet man das Partizip II ohne ge.

Man hat deine Forderungen **anerkannt**. / Die Leistung der Sportler hat uns **beeindruckt**.

Übung 7

Bilden Sie Sätze im Präteritum.

Beispiel: Festival - vorbereiten *Man bereitete das Festival vor.*

- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| a) Dokumente - aufbewahren | f) Zeuge - beeinflussen |
| b) Organisation - vereinfachen | g) Kinder - beaufsichtigen |
| c) Gäste - verabschieden | h) Zertifikate - anerkennen |
| d) Anweisung - missverstehen | i) falsche Lieferung - beanstanden |
| e) Speisen - zubereiten | j) Geschichte - nacherzählen |

Funktionsverbgefüge

Bei den Funktionsverbgefüge (FVG) genannten Nomen-Verb-Verbindungen wird die Bedeutung primär vom Nomen getragen. Die beteiligten Verben (Funktionsverben > FV) büßen ihre Bedeutung weitgehend ein. FVG kann lassen sich nicht immer eindeutig gegen andere Nomen-Verb-Verbindungen abgrenzen.

z. B. Freundschaft schließen, einen Prozess führen, sich in Bewegung setzen, in Rechnung stellen

Man findet FVG häufig in Texten der Wissenschaft, der Technik, der Medien und in juristischen Texten, aber auch in der Umgangssprache. Im Hinblick auf den nominalen Teil kann man unterscheiden nach:

1. FV, die nur mit einem Akkusativ vorkommen:

z. B. **abschließen, anstellen, aufstellen, ausüben, erfahren, ergreifen, erhalten, erheben, erregen, erteilen, finden, genießen, legen, leisten, machen, schließen, treffen, üben, vornehmen**

2. FV, die nur mit einer Präpositionalgruppe vorkommen:

z. B. **sich befinden, bleiben, bringen, fallen, gehen, gelangen, geraten, kommen, liegen, sein, stehen, treten, versetzen**

3. FV, die mit einem Akkusativ oder mit einer Präpositionalgruppe vorkommen:

z. B. **fassen, führen, geben, haben, halten, nehmen, (sich) setzen, stellen, ziehen**

Übung 1

Ergänzen Sie die Nomen.

Auskunft - Berechnungen - Unterstützung - Entscheidung - Macht - Gesellschaft - Geschäft - Korrektur

- An Ihrer Stelle würde ich mit solchen Leuten kein _____ abschließen.
- Diese Angelegenheit ist vertraulich. Ich kann Ihnen dazu keine _____ erteilen.
- Er wollte sie nicht alleine lassen, sondern ihr _____ leisten.
- Man muss wirklich so bald wie möglich eine _____ treffen.
- Das kann so nicht bleiben, da müssen wir auf alle Fälle eine _____ vornehmen.
- Bevor der Bau begonnen wird, muss man noch einige _____ anstellen.
- Durch einen Putsch konnte er die _____ ergreifen.
- Der Forscher konnte für sein Projekt keine _____ finden.

Übung 2

Ergänzen Sie die Präpositionen.

- Wer ist Ihnen _____ Hilfe gekommen?
- Sie sollten sich mal _____ meine Lage versetzen.
- Das ist ganz sicher, das **steht** _____ Zweifel.
- Wir sollten langsam _____ Abschluss kommen.
- Wenn du einen Fehler gemacht hast, solltest du das wieder _____ Ordnung bringen.
- Sie können wählen: Zwei Angebote **stehen** _____ Auswahl.
- Diese Pflanze ist giftig, du solltest mit den Blättern nicht _____ Berührung kommen.
- Wenn man die Forderungen nicht erfüllt, werden die Arbeiter _____ Streik treten.
- Sie haben mich da _____ eine Idee gebracht.
- Alex möchte seinen Eltern nicht länger _____ Last fallen.
- Der Kaffeeautomat **ist** zurzeit leider _____ Betrieb.
- Mit seinen ständigen Zwischenfragen **brachte** Max den Redner völlig _____ dem Konzept.
- Ich weiß leider nicht, wie viel Geld für dieses Projekt _____ Verfügung steht.

In vielen FVG gelten feste Regeln für den Artikelgebrauch.

- ohne Artikel z. B. Platz nehmen, Abhilfe leisten, unter Druck setzen, vor Gericht stehen

- mit Artikel - bestimmt (oft mit Präposition) oder unbestimmt

z. B. **die** Konsequenzen ziehen, **eine** Anordnung treffen, zur Sprache bringen, im Zweifel sein

Übung 3

Ergänzen Sie einen Artikel, falls möglich.

- Die Verhandlungen stehen kurz vor _____ Abschluss.
- Wer zu Ferienbeginn reist, muss oft lange Wartezeiten in _____ Kauf nehmen.
- Ihr solltet den Streit beenden und endlich _____ Kompromiss schließen.
- Wir müssen los. Wir müssen jetzt _____ Abschied nehmen.
- Ich habe keine Zeit, ich muss noch _____ Besorgung machen.
- Der Text ist noch nicht fertig, er befindet sich in _____ Arbeit.
- Sind Sie denn schon zu _____ Entscheidung gekommen?
- Ich kann am Samstag nicht mitfahren, weil ich _____ Besuch bekomme.
- Kannst du vielleicht die Pakete in _____ Empfang nehmen?
- Ich weiß nicht, ob er _____ Ahnung davon hat, was dieses Projekt kostet.

Etliche FVG kann man durch Verben paraphrasieren, die sich vom Nomen im FVG ableiten lassen:

eine Antwort geben > antworten / eine Frage stellen > fragen / unter Beweis stellen > beweisen

Übung 4

Welches Verb passt?

ausüben - üben - ergreifen - erheben - leisten - führen - halten - nehmen - treffen

Beispiel: die Flucht ergreifen > flüchten

- Hilfe _____ > _____
- eine Vereinbarung _____ > _____
- Kritik _____ > _____
- Kontrolle _____ > _____
- einen Anspruch _____ > _____
- eine Auswahl _____ > _____
- Ersatz _____ > _____
- eine Rede _____ > _____
- Zensur _____ > _____
- Protokoll _____ > _____
- Abschied _____ > _____

Einige FVG kann man durch Adjektive paraphrasieren, die sich vom Nomen im FVG ableiten lassen:

sich in Abhängigkeit befinden > abhängig sein / in Abhängigkeit geraten > abhängig werden

Übung 5

Welches Verb passt?

ausüben - geraten - kommen - sein - stehen - treten

Beispiel: in Aktion treten > aktiv werden

- in Panik _____ > _____ werden
- in Verdacht _____ > _____ sein
- außer Atem _____ > _____ sein
- Macht _____ > _____ sein
- zur Ruhe _____ > _____ werden

Einige FVG mit bestimmten FV kann man durch Paraphrasierungen im Aktiv bzw. im Passiv ausdrücken:
zum Einsatz bringen > einsetzen / zum Einsatz kommen > eingesetzt werden

FV, bei denen die Paraphrasen der FVG meistens in der **Aktivform** des Vollverbs erscheinen:
z. B. **bringen, nehmen, (sich) setzen, stellen, führen, geben, halten, leisten, treffen**
zum Abschluss bringen - abschließen / Abschied nehmen - sich verabschieden

FV, bei denen die Paraphrasen der FVG meistens in der **Passivform** des Vollverbs erscheinen:
z. B. **sich befinden, erhalten, finden, genießen, gelangen, kommen, stehen**
zum Abschluss kommen - abgeschlossen werden / Aufnahme finden - aufgenommen werden

Übung 6

Aktiv oder Passiv?

Beispiele: in Erfahrung bringen erfahren
Gehör finden gehört werden

- | | |
|-----------------------------|-------|
| a) zur Überzeugung _____ | _____ |
| b) eine Auswahl _____ | _____ |
| c) Zustimmung _____ | _____ |
| d) unter Verdacht _____ | _____ |
| e) unter Beweis _____ | _____ |
| f) eine Anzahlung _____ | _____ |
| e) unter dem Einfluss _____ | _____ |
| f) den Respekt _____ | _____ |
| g) Vorsorge _____ | _____ |
| h) Anerkennung _____ | _____ |

Übung 7

Ersetzen Sie die Funktionsverbgefüge durch einfache Verben. (aktiv - passiv)

- a) Deine Pläne **genießen die volle Unterstützung** der Kollegen.
Deine Pläne _____ von den Kollegen _____.
- b) Die ständigen Diskussionen **bringen** das ganze Projekt **in Gefahr**.
Die ständigen Diskussionen _____ das ganze Projekt.
- c) Die Verhandlungen sollen bis Ende des Monats **zum Abschluss kommen**.
Die Verhandlungen sollen bis Ende des Monats _____.
- d) Ich musste für die Küche **eine Anzahlung** von 2000.- Euro **leisten**.
Ich musste für die Küche 2000.- Euro _____.
- e) Bei der Tagung **kamen** die jüngsten Forschungsergebnisse **zur Sprache**.
Bei der Tagung _____ die jüngsten Forschungsergebnisse _____.
- f) Man **gab** uns **den Rat**, den Vertrag nicht zu unterzeichnen.
Man _____ uns, den Vertrag nicht zu unterzeichnen.
- g) Diese Geräte sollen schon nächstes Jahr **zum Einsatz kommen**.
Diese Geräte sollen schon nächstes Jahr _____.
- h) Diese Theorie **findet** zunehmend **Beachtung**.
Diese Theorie _____ zunehmend _____.

Modalverben

Es gibt einige Verben, die in Verbindung mit einem Infinitiv ohne zu stehen können.

Max ließ sich neue Möbel **machen**. / Jana wollte das Büro **aufräumen**. / Clara sah mich **wegfahren**.

Auch die sechs Modalverben zählen zu dieser Gruppe von Verben. Im Hauptsatz stehen die Modalverben an Position II. Das Vollverb steht am Ende im Infinitiv ohne zu.

Mit den Modalverben modifiziert man, was man im Infinitiv aussagt.

Ich **fahre** morgen **mit**.

Ich	kann	morgen mitfahren .
	darf	
	muss	
	soll	
	will	
	mag	

Im Präsens konjugiert man die Modalverben - außer sollen - mit einem Vokalwechsel.

ich	kann	darf	muss	mag	will	soll
du	kannst	darfst	musst	magst	willst	sollst
er, sie, es	kann	darf	muss	mag	will	soll
wir	können	dürfen	müssen	mögen	wollen	sollen
ihr	könnt	dürft	müsst	mögt	wollt	sollt
sie	können	dürfen	müssen	mögen	wollen	sollen

Das Präteritum bildet man bei allen Modalverben ohne Umlaut.

Präsens	-	Präteritum
ich kann	-	ich konnte
ich darf	-	ich durfte
ich muss	-	ich musste

Präsens	-	Präteritum
ich mag	-	ich mochte
ich will	-	ich wollte
ich soll	-	ich sollte

Perfekt und Plusquamperfekt bildet man bei Modalverben mit haben (Position II) und Infinitiv (ENDE).

Perfekt Sie **hat** die Aufgabe lösen können.
 Plusquamperfekt Sie **hatte** die Aufgabe lösen können.

Wenn der Kontext klar ist, kann man den Infinitiv weglassen. Das Perfekt/Plusquamperfekt bildet man dann mit dem Partizip II des Modalverbs. (selten)

Du hast meine Vase zerbrochen! - Tut mir leid, das **habe** ich nicht **gewollt**.

Modalverben können verschiedene Bedeutungen haben.

Krokodile können lange tauchen. > Krokodile haben die Fähigkeit[,] lange zu tauchen.

Man kann sich telefonisch anmelden. > Man hat die Möglichkeit[,] sich telefonisch anzumelden.

Grundsätzlich unterscheidet man bei Modalverben zwei Bedeutungsgruppen:

<p>Mit Modalverben kann man bestimmte Tatsachen, Realitäten, Aspekte beschreiben.</p> <p>objektiver Gebrauch - Grundbedeutungen</p> <p>Sie muss die Arbeit erledigen. > Sie hat die Pflicht[,] die Arbeit zu erledigen. Man verwendet hier alle Zeitformen der Modalverben.</p> <p>Sie muss die Arbeit <u>erledigen</u>. Sie musste die Arbeit <u>erledigen</u>. Sie hat die Arbeit <u>erledigen müssen</u>. Sie hatte die Arbeit <u>erledigen müssen</u>. Sie wird die Arbeit <u>erledigen müssen</u>. Sie wird die Arbeit haben <u>erledigen müssen</u>.¹</p>	<p>Mit den Modalverben kann ein Sprecher seine Meinung, seine Einschätzung ausdrücken.</p> <p>subjektiver Gebrauch - sprecherverbunden</p> <p>Er musste bald ankommen. > Ich bin mir fast sicher, dass er bald ankommt. Dieser Satz zeigt, dass der Sprecher eine bestimmte Meinung über ein Geschehen, eine Situation etc. hat (er ist sich fast sicher). Seine Meinung kann die Gegenwart/das Futur oder die Vergangenheit betreffen.</p> <p>Er musste bald <u>ankommen</u>. Er musste sich <u>erinnern</u>. Er musste schon <u>angekommen sein</u>. Er musste sich <u>erinnert haben</u>.</p>
--	---

¹) Das Futur II mit Modalverben ist kaum gebräuchlich.

Es finden sich in Grammatikbeschreibungen auch unterschiedliche Varianten: * Sie **wird** die Arbeit **haben** erledigen müssen.

1. Die Grundbedeutungen der Modalverben (objektiver Gebrauch)

Modalverben kann man gebrauchen, um Tatsachen, Realitäten etc. auszudrücken.

Man **muss** alle Maschinen kontrollieren.

Man **musste** alle Maschinen kontrollieren. / Man **hat** alle Maschinen kontrollieren müssen.

Bedeutung	Modalverb	Umschreibungen (z. B.)
Fähigkeit/Talent Sie kann gut Schach spielen. Möglichkeit/Gelegenheit Ich kann dich finanziell unterstützen. Erlaubnis Du kannst mein Fahrrad nehmen.	können	in der Lage/imstande ¹ /fähig sein beherrschen/vermögen/es fertig bringen sich verstehen aufs (z. B. aufs Angeln) die Gelegenheit/die Chance haben die Aussicht/die Möglichkeit haben man bietet jemandem an es ist jemandem möglich man hat jemandem gestattet/erlaubt jemand hat die Erlaubnis
Unfähigkeit/Unvermögen Ich kann dir nicht helfen.	können nicht/kein	außerstande sein ¹
Möglichkeit Er hat den Test geschafft. Du darfst ihm gratulieren. Erlaubnis/Genehmigung In diesem Zimmer dürfen Sie rauchen.	dürfen	die Möglichkeit/die Gelegenheit haben die Genehmigung/das Recht haben die Bewilligung/die Zulassung erhalten man hat jemandem gestattet/erlaubt es ist zulässig
Verbot Diesen Raum dürfen Sie nicht betreten. Notwendigkeit mit Negation Im Labor darf kein Fehler passieren.	dürfen nicht/kein	man verbietet/untersagt jemandem man hat jemandem verboten/untersagt es ist wichtig, (dass man) nicht/kein es ist zu vermeiden
eigener Wille/Absicht/Intention Sie will ihm zum Geburtstag eine Reise schenken. Bereitschaft Ich will dir gerne helfen.	wollen	die Absicht/den Plan haben/planen vorhaben/beabsichtigen/anstreben bereit sein/geneigt sein die Bereitschaft zeigen
Widerwille Er will diese Arbeit auf keinen Fall erledigen.	wollen nicht/kein	jemand weigert sich/lehnt es ab
Vorliebe/Lust Ich mag spazieren gehen.	mögen	Lust haben eine Vorliebe haben für
keine Lust Ich mag nicht mehr lernen.	mögen nicht/kein	keine Lust haben keine Vorliebe haben für
Wunsch/Lust Er möchte jetzt ins Kino gehen. höfliche Bitte (fremder Wille) Er sagt, du möchtest doch kommen.	mögen (Konjunktiv II)	gedenken/wünschen/vorhaben, beabsichtigen/würde gerne man bittet/ersucht jemanden
Befehl/strikte Anweisung/Anordnung (fremder Wille) Du musst sofort nach Hause kommen. Notwendigkeit/Pflicht/Vorschrift Er muss jeden Tag um 6.00 Uhr aufstehen.	müssen	jemand hat den Befehl/die Anweisung man verlangt von jemandem man befiehlt jemandem jemand hat zu ... es ist notwendig/nötig/unerlässlich es ist wichtig/erforderlich/vorgeschrieben man ist verpflichtet/man zwingt jemanden
keine Notwendigkeit Am Samstag muss ich nicht aufstehen.	müssen nicht/kein	es ist nicht notwendig/erforderlich etc. Man braucht nicht zu ...
Anordnung/Auftrag (fremder Wille) Du sollst dein Zimmer aufräumen. Pflicht (moralisch)/Gebot Du sollst nicht töten!	sollen	jemand hat die Aufgabe/den Auftrag man fordert jemanden auf man erwartet von dir, dass ... es gibt das Gebot, dass ...

¹⁾ auch: im Stande, außer Stande

Übung 1

Bilden Sie Sätze mit Modalverb.

Beispiel: Er ist nicht fähig, sich länger zu konzentrieren. Er kann sich nicht länger konzentrieren.

- a) Man erlaubte den Kindern, bis 10.00 Uhr fernzusehen.
- b) Man forderte uns dazu auf, Beweise für unsere Beschuldigungen vorzulegen.
- c) Sie haben die Möglichkeit, die Buchung jederzeit zu stornieren.
- d) Es ist notwendig, die Geheimnummer zu ändern.
- e) Sie bekam die Anweisung, alle Listen neu zu schreiben.
- f) Es ist unmöglich, diese Vorschläge zu akzeptieren.
- g) Sie haben das Recht, die Aussage zu verweigern.
- h) Man erlaubte uns nicht, in den Firmenräumen zu fotografieren.
- i) Er ist außerstande, deine Fragen zu beantworten.
- j) Sie hatte die Absicht, ihm eine Karte zu schreiben.
- k) Er verlangte, den Geschäftsführer zu sprechen.
- l) Ich hatte die Möglichkeit, kurz mit ihm zu reden.
- m) Wir hatten die Aufgabe, die Konferenz vorzubereiten.
- n) Es ist sehr wichtig, dass du dich nicht verspätest.
- o) Ist es gestattet, dass ich mich zu Ihnen setze?
- p) Julia ist nicht in der Lage, sich um alles zu kümmern.

Mit haben zu + Infinitiv kann man eine Notwendigkeit ausdrücken.

Sätze mit haben zu kann man in aktive Sätze mit müssen oder nicht dürfen umwandeln.

Etwas hat zu geschehen. > Etwas muss geschehen.

Etwas hat **nicht** zu geschehen. > Etwas darf **nicht** geschehen.

In bestimmten Zusammenhängen drückt man mit haben zu auch einen Wunsch oder eine Absicht aus.

Ich habe dir etwas zu sagen. > Ich will/möchte dir etwas sagen.

Übung 2

Beispiel: Er hatte sich beim Chef zu melden. Er musste sich beim Chef melden.

- a) Alle haben die Regeln zu beachten.
- b) Niemand hat sich von der Gruppe zu entfernen.
- c) Ich habe dir für all deine Unterstützung zu danken.
- d) Aufgrund des Streiks hat man mit Verspätungen zu rechnen.
- e) Sie haben auf alle Fragen wahrheitsgemäß zu antworten.
- f) Die Soldaten haben dem Offizier nicht zu widersprechen.
- g) Man hat die Geräte regelmäßig zu warten.
- h) Ich hatte leider noch viel zu erledigen.
- i) Der Sportler hatte streng auf sein Gewicht zu achten.
- j) Du hast mit niemandem über diese Angelegenheit zu sprechen.
- k) Worauf hast du dich bei diesem Projekt zu konzentrieren?
- l) Wogegen hat man sich vor dieser Reise impfen zu lassen?
- m) Dazu habe ich nichts zu sagen.

2. Die sprecherbezogene Bedeutung der Modalverben (subjektiver Gebrauch)

Mithilfe von Modalverben kann ein Sprecher seine Meinung, seine Einschätzung etc. ausdrücken.

Er müsste sich erinnern > Ich bin mir fast sicher, dass er sich erinnert.

Du solltest dich gesünder ernähren. > Ich halte es für besser, dass du dich gesünder ernährst.

In diesen Kontexten kann also das Modalverb z. B. zeigen, wie sicher der Sprecher etwas weiß oder zu wissen glaubt oder was er für empfehlenswert hält etc.

1. Gruppe

Wenn eine Vermutung, eine Schlussfolgerung etc. einen Vorgang, eine Situation in der Gegenwart oder in der Zukunft betrifft, gebraucht man den **Infinitiv Präsens**

Er sagt: „Ich bin sicher, dass Eva zu Hause **ist**.“ „Eva muss zu Hause **sein**.“

Er sagt: „Vielleicht **regnet** es morgen.“ „Morgen könnte es **regnen**.“

Wenn eine Vermutung, eine Schlussfolgerung etc. einen Vorgang, eine Situation in der Vergangenheit betrifft, gebraucht man den **Infinitiv Perfekt (Infinitiv Vergangenheit)**.

Er sagt: „Ich bin sicher, dass Eva in Rom **war**.“ „Eva muss in Rom **gewesen sein**.“

Er sagt: „Vielleicht **hat** sich dein Kollege **geirrt**.“ „Dein Kollege könnte sich **geirrt haben**.“

Den **Infinitiv Perfekt** bildet man mit dem **Partizip II** und den **Hilfsverben** haben oder sein.

sagen	> gesagt haben
bleiben	> geblieben sein

Bedeutung	Modalverb	Umschreibungen (z. B.)
Vermutung/Ungewissheit/Hypothese Er könnte/kann den Bus verpasst haben.	können (meist Konjunktiv II)	vielleicht, unter Umständen, womöglich eventuell, möglicherweise, es wird wohl
Vermutung Heute Abend dürfte es noch regnen.	dürfen (Konjunktiv II)	wahrscheinlich, vermutlich, ich glaube, ich nehme an, ich befürchte
Schlussfolgerung (fast sicher) Sie müsste bald ankommen.	müssen (Konjunktiv II)	fast sicher, beinahe sicher, ziemlich sicher
Schlussfolgerung (sicher) Sie muss gestern zu Hause gewesen sein.	müssen	bestimmt, sicher, gewiss
Schlussfolgerung mit Negation (sicher) Sie kann nicht zu Hause gewesen sein.	können nicht/kein	bestimmt nicht, sicher nicht, gewiss nicht
Gerücht/kritische Distanz (Information aus zweiter Hand) Paul soll den Unfall genau gesehen haben.	sollen	ich habe gehört/gelesen, dass ... man hat gesagt, dass .../es heißt, dass ... angeblich
kritische Stellungnahme (Zweifel) Paul will den Unfall genau gesehen haben.	wollen	jemand behauptet, dass er ... jemand erklärt/sagt, dass er ... jemand gibt vor, dass er ...

2. Gruppe

Bei einem Rat/bei einer Empfehlung gebraucht man den **Konj. II Präs.** von sollen / müssen.

Das Vollverb steht im **Infinitiv Präsens**. z. B. Du **solltest** dich gut vorbereiten.

Man gebraucht **müsste**, wenn man davon ausgeht, dass der Rat nicht befolgt wird.

Er müsste endlich mit dem Rauchen aufhören.

Bei nachträglichen Feststellungen gebraucht man den **Konj. II Verg.** von sollen / müssen / dürfen + Negat.

Das Vollverb steht im **Infinitiv Präsens**. z. B. Du **hättest** dich besser vorbereiten **sollen/müssen**.

Empfehlung/Rat Du solltest mehr auf deine Gesundheit achten. Du müsstest mehr auf deine Gesundheit achten.	sollen müssen (Konjunktiv II)	Es wäre besser ratsam ... Ich empfehle/rate dir ... Ich halte es für besser/ratsam ...
nachträgliche Feststellung/Bedauern Das hätte er (nicht) machen sollen . Das hättest du wissen müssen . (ohne Negation) Das hätte nicht passieren dürfen . (mit Negation)	sollen müssen dürfen (Konjunktiv II - Verg.)	Es wäre besser gewesen, wenn ... Es wäre besser gewesen, ... zu ...

Bilden Sie Sätze mit Modalverben.

Übung 3

Vermutung (könnte/dürfte)

- a) Ich vermute, dass sie euch belogen hat.
- b) Gegen diese Reformen protestieren wahrscheinlich viele.
- c) Unter Umständen irrst du dich.
- d) Ich glaube, dass Paul damals schon in München gewohnt hat.
- e) Es ist denkbar, dass sie umgezogen ist.
- f) Der Autofahrer war womöglich betrunken.

Übung 4

Schlussfolgerung (müsste/muss <> kann nicht/kein)

- a) Sie hat dich bestimmt falsch verstanden.
- b) Sie hat zweifellos nicht lange gewartet.
- c) Ich bin relativ sicher, dass du die Stelle bekommst.
- d) Zweifellos wohnt sie in einem sehr luxuriösen Haus.
- e) Sein Onkel ist ziemlich sicher schon über achtzig Jahre alt.
- f) Ich bin mir sicher, dass er die Tür nicht abgeschlossen hat.

Übung 5

kritische Distanz - Gerücht - Information aus zweiter Hand (soll)

- a) Angeblich hat ihn sein Vetter neulich besucht.
- b) Man erzählt, dass es in der Schillerstraße gebrannt hat.
- c) In der Zeitung steht, dass man eine Leiche entdeckt hat.
- d) Man sagt, dass Paula von ihrer Tante ein Haus geerbt hat.
- e) Angeblich steckt die Firma in finanziellen Schwierigkeiten.
- f) Ich habe gehört, dass dieses Restaurant sehr schlecht ist.

Übung 6

kritische Stellungnahme - bezweifelte Behauptung (will)

Der Zeuge behauptet etwas, aber man ist nicht sicher, ob er die Wahrheit spricht:

Beispiel: „Ich habe ein Geräusch gehört.“ *Der Zeuge will ein Geräusch gehört haben.*

- a) „Ich habe den Unfall genau gesehen.“
- b) „Ich bin an jenem Abend zufällig in diese Kneipe gekommen.“
- c) „Ich kenne den Angeklagten nicht.“
- d) „Ich habe alles beobachtet.“
- e) „Ich bin schon oft diese Strecke gefahren.“
- f) „Plötzlich habe ich einen Schuss gehört.“
- g) „Ich kann mich nicht mehr genau erinnern.“

Übung 7

Empfehlung (sollte/müsste)

- a) Ich rate dir, nicht so viel Alkohol zu trinken.
- b) Es ist empfehlenswert, sich vor der Reise impfen zu lassen.
- c) Ich empfehle Ihnen, sich einen guten Anwalt zu nehmen.
- d) Ich halte es für besser, wenn Sie mit dem Rauchen aufhören.
- e) Ich gebe euch den guten Rat, keine Zeit zu verlieren.
- f) Es ist empfehlenswert, alle wichtigen Dateien doppelt zu sichern.

Übung 8

nachträgliche Feststellung - Bedauern (hätte ... sollen/müssen <> dürfen)

- a) Es wäre besser gewesen, wenn er einen Experten gefragt hätte.
- b) Es wäre besser gewesen, wenn ich zum Zahnarzt gegangen wäre.
- c) Es wäre besser gewesen, wenn man an die Folgen gedacht hätte.
- d) Es wäre besser gewesen, wenn er nicht gekündigt hätte.
- e) Es wäre besser gewesen, wenn sie die Wahrheit gesagt hätte.
- f) Es wäre besser gewesen, wenn du nicht auf diesen Rat gehört hättest.

3. Vorgangspassiv mit Modalverben

Aktiv - objektive Bedeutungen	Passiv - objektive Bedeutungen
Der Zeuge kann den Bericht <u>bestätigen</u> .	Der Bericht kann vom Zeugen <u>bestätigt werden</u> .
Man musste den Bericht <u>überprüfen</u> .	Der Bericht musste <u>überprüft werden</u> .
Man hat den Bericht <u>veröffentlichen</u> dürfen.	Der Bericht hat <u>veröffentlicht werden</u> dürfen.

Man muss den Zaun bald reparieren.	> Der Zaun muss bald repariert werden .
Man soll die Tür immer abschließen.	> Die Tür soll immer abgeschlossen werden .
Man kann die Rechnung überweisen.	> Die Rechnung kann überwiesen werden .
Man darf die Kameras nicht mitnehmen.	> Die Kameras dürfen nicht mitgenommen werden .
Man will / möchte den Termin verschieben.	> Der Termin soll verschoben werden .

Im Aktiv wollen/möchten (*eigener Wille*) kann man im Passiv nur *sinngemäß* durch *sollen* ersetzen.
 Man **will** den Ablauf komplett umorganisieren. > Der Ablauf **soll** komplett umorganisiert werden.

Übung 9

(objektive Modalverben) Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv.	
Beispiel: Man konnte den Fehler beheben. <u>Der Fehler konnte behoben werden.</u>	
a) Man kann die Reihenfolge nicht verändern.	f) Man konnte den Aufenthalt nicht verlängern.
b) Man muss ihm immer alles zweimal erklären.	g) Niemand durfte den Raum betreten.
c) Die Mitarbeiter dürfen die Pläne nicht weitergeben.	h) Man will den Versuch wiederholen.
d) Niemand konnte diese Thesen widerlegen.	i) Man wollte die Leute nicht beunruhigen.
e) Die Experten sollten die Risiken aufzeigen.	j) Max wollte die Angelegenheit schnell erledigen.

Aktiv - subjektive Bedeutungen	Passiv - subjektive Bedeutungen
Der Kollege könnte den Fehler <u>bemerken</u> .	Der Fehler könnte vom Kollegen <u>bemerkt werden</u> .
Man müsste den Fehler <u>gefunden haben</u> .	Der Fehler müsste <u>gefunden worden sein</u> .

Übung 10

(subjektive Modalverben) Bilden Sie Passivsätze mit Modalverb.
Beispiele: Vielleicht ändert man den Termin. (<i>Präsens/Futur</i>) <u>Man könnte den Termin ändern.</u> > <u>Der Termin könnte geändert werden.</u>
Wahrscheinlich hat man die Leute informiert . (<i>Vergangenheit</i>) <u>Man dürfte die Leute informiert haben.</u> > <u>Die Leute dürften informiert worden sein.</u>
a) Vermutlich repariert man den Automaten bis morgen.
b) Sicherlich hat man ihn eingeladen.
c) Wahrscheinlich glaubt man ihr.
d) Vielleicht hat man euch betrogen.
e) Solche Fehler übersieht man bestimmt nicht.
f) Man nimmt uns vielleicht mit.
g) Angeblich baut man hier demnächst eine neue Straße.
h) Vielleicht hat man dich erkannt.

Konjunktiv II

Der Konjunktiv II kommt in zwei Zeitformen vor:

Gegenwart und Futur z. B. **gäbe, käme, wüsste**
 Vergangenheit z. B. **hätte gegeben, wäre gekommen, hätte gewusst**

In der Regel wird die **Gegenwartsform** für den **Konjunktiv II** aus dem Präteritumstamm gebildet.

An den Präteritumstamm werden die Endungen der schwachen Verben des Präteritums gehängt, z. B.:
 gehen > er, sie es ging > er, sie, es **ginge**
 schreiben > er, sie es schrieb > er, sie, es **schriebe**

Starke und gemischte Verben mit den Stammvokalen a, o, u haben meist einen Umlaut, z. B.:
 finden > er, sie es fand > er, sie, es **fände**
 wissen > er, sie es wusste > er, sie, es **wüsste**

Die schwachen Verben bilden die Gegenwartsform für den Konjunktiv II wie das Präteritum.
 Ich **kaufte ein**, wenn mich **hungerte**.

Nicht bei allen Verben lassen sich die Formen aus dem Präteritumstamm ableiten, z. B.:
 helfen > er, sie es half > er, sie, es **hülfe**
 sterben > er, sie es starb > er, sie, es **stürbe**

Die Gegenwartsform für den Konjunktiv II kann man durch würde + Infinitiv ersetzen.
 Ich **käme**, wenn er mich **einlode**. > Ich **würde kommen**, wenn er mich **einladen würde**.

Auch Hilfsverben und Modalverben bilden die Präsensform für den Konjunktiv II aus den Präteritumformen.
 Es **wäre** schön, wenn du zur Party kommen **könntest**.

haben	- hätte	sein	- wäre	werden	- würde
können	- könnte	mögen	- möchte	wollen	- wollte
müssen	- müsste	dürfen	- dürfte	sollen	- sollte

Achtung: Die Gegenwartsform für den Konjunktiv II von haben oder sein bzw. der Modalverben ersetzt man in der Regel nicht durch würde + Infinitiv. (nicht: würde haben, würde werden, würde können etc.)

Die Vergangenheitsform bildet man mit dem Partizip II und dem Konjunktiv II von haben bzw. sein.
 Ich **wäre** zur Party **gekommen**, wenn er mich **eingeladen hätte**.

Gegenwartsform Passiv: würde und Partizip II [+ werden]

würde gestohlen [werden]

Vergangenheitsform Passiv: wäre und Partizip II worden

wäre gestohlen worden

Ich **fände** es besser, wenn der Termin **verschoben** [werden] **würde**.

Ich **hätte** es besser **gefunden**, wenn der Termin **verschoben worden wäre**.

Die Modalverben bilden die Vergangenheitsform für den Konjunktiv II mit hätte und Infinitiv.

Wir **hätten** alles besprechen **sollen**. / Ich **hätte** dir helfen **können**.

Achten Sie auf die Wortstellung im NS.

Es hätte mich gefreut, wenn du zur Party **hättest** kommen können.

Man kann den Konjunktiv II im Passiv auch mit Modalverben bilden.

Man müsste diese Vorschrift ändern. > Diese Vorschrift **müsste geändert werden**.

Man hätte diese Vorschrift ändern müssen. > Diese Vorschrift **hätte geändert werden müssen**.

Übung 1

Bilden Sie den Konjunktiv II.

a) du gehst	f) ich verstand	k) sie konnte empfehlen	p) sie darf nicht gestört werden
b) er sagt	g) wir zogen um	l) er wird verhaftet	q) sie soll angerufen werden
c) wir fahren	h) ich darf teilnehmen	m) er wird untersucht	r) es musste erledigt werden
d) ich ging	i) er muss abreisen	n) ich wurde informiert	s) er durfte nicht gestört werden.
e) ihr sagtet	j) du musstest bezahlen	o) wir wurden betrogen	t) sie konnte überzeugt werden.

1. Irrealer Konditionalsatz

Ein irrealer Konditionalsatz zeigt, dass etwas nicht geschieht oder geschehen ist, weil eine Bedingung nicht erfüllt **ist** oder nicht erfüllt **war**.

Wenn ich hungrig **wäre**, **äße** ich etwas.

Wäre ich hungrig, **äße** ich etwas.

Wenn ich durstig **gewesen wäre**, **hätte** ich **getrunken**.

Wäre ich durstig **gewesen**, **hätte** ich **getrunken**.

Übung 2

Bilden Sie einen irrealen Konditionalsatz.

Beispiel: Jan kommt nicht, weil er lernen muss. Wenn Jan nicht lernen müsste, käme er.

- a) Paul findet das Hotel nicht, weil er keinen Stadtplan hat.
- b) Der Gefangene flieht nicht, weil er keine Möglichkeit hat.
- c) Maria isst nichts, weil sie keinen Appetit hat.
- d) Du musst dich um alles kümmern, weil dein Kollege krank ist.
- e) Eva zögert, weil sie die Antwort nicht sicher weiß.
- f) Du kannst mich nicht verstehen, weil du mir nicht zuhörst.
- g) Laura kann nicht zur Party gehen, weil ihre Mutter es verbietet.
- h) Christian macht sich Sorgen, weil sich seine Freundin nicht meldet.

Übung 3

Bilden Sie einen irrealen Konditionalsatz.

Beispiel: Berlin - fahren Wenn ich Zeit gehabt hätte, wäre ich nach Berlin gefahren.

- | | |
|-------------------------|-------------------------------|
| a) Supermarkt - gehen | g) Zimmer - aufräumen |
| b) Museum - besichtigen | h) Pakete - abholen |
| c) Fahrrad - reparieren | i) Peter - warten |
| d) Wörter - lernen | j) Fahrplan - sich erkundigen |
| e) Schuhe - putzen | k) Seminar - teilnehmen |
| f) Film - sich ansehen | l) Maria - sich unterhalten |

2. Die Unterscheidung zwischen Realität und Irrealität

Den Konjunktiv II kann man gebrauchen, um einem realen Geschehen ein irrealeres gegenüberzustellen.

Er musste mir helfen, sonst hätte ich die Arbeit nicht geschafft.

Übung 4

Bilden Sie einen irrealen Satz.

Beispiel: Ich hatte deine Adresse nicht. (ich - dich - besuchen)

Ich hatte deine Adresse nicht, sonst hätte ich dich besucht.

- a) Max fühlte sich krank. (er - mitkommen)
- b) Wir kannten den Weg. (wir - fragen)
- c) Der Händler machte mir einen guten Preis. (ich - Wagen - nicht kaufen)
- d) Die Maus musste schnell rennen. (sie - Katze - nicht entkommen)
- e) Wir mussten umkehren. (wir - bei der Bergwanderung - in schlechtes Wetter - kommen)
- f) Julia musste sich beeilen. (sie - Bus - verpassen)
- g) Zwischen Köln und Frankfurt gab es eine Baustelle. (Zug - pünktlich sein)

3. Vorsichtige Aussage

Wenn eine Aussage vorsichtig ausgedrückt werden soll, kann das z. T. mit dem Konjunktiv II geschehen.
Das sehe ich nicht so! > Das **würde** ich nicht so **sehen**.

Übung 5

Drücken Sie folgende Aussagen vorsichtiger aus.

Beispiel: Das muss man verbessern. > Das müsste man verbessern.

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| a) So sage ich das nicht. | e) Das ist nicht schlecht. |
| b) Paul hat sicher nichts dagegen. | f) Das gefällt den Leuten. |
| c) Ich weiß einen anderen Weg. | g) Man kann das auch anders machen |
| d) Ich hab' da mal eine Frage. | h) Sie muss sich ändern |

4. Höflichkeit

Eine höfliche Frage kann man z. B. mit *könnte, würde, hätte oder wäre* einleiten.

Könntest / Würdest du mir bitte eine Orange geben?

Hätten Sie eine Minute Zeit? / **Wären** Sie wohl so freundlich, mir die Tür zu öffnen?

Übung 6

Bilden Sie eine höfliche Frage.

Beispiel: Adresse - fragen Könntest du nach der Adresse fragen?

- | | |
|-------------------------------|--|
| a) die Tür - schließen | f) diese Aktion - sich beteiligen |
| b) meine Frage - antworten | g) billige Unterkünfte - sich erkundigen |
| c) meine Katze - sich kümmern | h) die Arbeit - sich konzentrieren |
| d) der Umzug - mir - helfen | i) die Erklärungen - fortfahren |
| e) das Geld - verzichten | j) die Abmachung - einwilligen |

Einen Wunsch, eine höfliche Anfrage etc. kann man mit *möchte oder hätte gern* ausdrücken.

Ich **hätte gern** ein halbes Schwarzbrot.

Ich **möchte** [gern] ein Zimmer reservieren. / Ich **hätte gern** ein Zimmer reserviert.

Übung 7

Beispiel: die Adresse - wissen Ich hätte gern die Adresse gewusst.

- | | |
|------------------------------------|---|
| a) eine Zeitungsanzeige - aufgeben | g) der Kurs - sich anmelden |
| b) ein Antrag - stellen | h) er - Geburtstag - gratulieren |
| c) ein Flug - buchen | i) das Seminar - teilnehmen |
| d) ein Wagen - mieten | j) du - sprechen |
| e) die Rechnung - begleichen | k) andere Möglichkeiten - sich erkundigen |
| f) der Vertrag - kündigen | l) dieses Thema - meine Meinung sagen |

5. Irrealer Wunsch

Der irrealer Wunschsatz wird mit Konjunktiv II gebildet.

Er muss mit *doch, nur, bloß, doch nur* ergänzt werden.

Hinter dem irrealen Wunschsatz steht ein Ausrufezeichen. > !

Wenn du mir **doch** helfen **könntest!** / **Könntest** du mir **doch** helfen!

Übung 8

Beispiel: Er lügt immer. Wenn er doch nicht immer lügen würde (löge)!

- | | |
|---------------------------------------|--|
| a) Ich finde keinen Parkplatz. | f) Ihr lasst mich immer warten. |
| b) Julia kann mich nicht verstehen. | g) Lena muss sehr viel arbeiten. |
| c) Max spricht viel zu leise. | h) Das Paket ist zu spät geliefert worden. |
| d) Paul hat sich nicht erkundigt. | i) Ich wurde zu spät informiert. |
| e) Clara kann sich nicht entscheiden. | j) Er konnte uns nicht helfen. |

6. Etwas ist beinahe geschehen

Die *Vergangenheitsform für den Konjunktiv II* mit *fast, beinahe etc.* drückt aus, dass etwas Absehbares, etwas Erwartetes oder auch etwas Zufälliges nicht passiert ist.

Beinahe hätte ich den Termin **vergessen**.

Übung 9

Antworte mit der Vergangenheitsform für den Konjunktiv II und fast oder beinahe!

Beispiel: Hast du die Arbeit geschafft? - *Nein, aber beinahe hätte ich sie geschafft.*

- | | |
|-----------------------------------|---|
| a) Hast du den Bus verpasst? | f) Hat sie sich das Bein gebrochen? |
| b) Hast du das Spiel verloren? | g) Ist er überrascht worden? |
| c) Bist du zu spät gekommen? | h) Wurde sie verletzt? |
| d) Bist du betrogen worden? | i) Musste er alles alleine machen? |
| e) Hast du den Computer verkauft? | j) Musste er den gesamten Betrag erstatten? |

7. Subjektive Modalverben

Vermutungen kann man mit *könnte (vielleicht etc.)* oder *dürfte (wahrscheinlich etc.)*, eine Schlussfolgerung (*fast sicher*) mit *müsste* ausdrücken.

vielleicht, eventuell, unter Umständen etc.	Er könnte den 19-Uhr-Zug genommen haben.
wahrscheinlich, ich denke, ich glaube etc.	Sie dürfte auch mitgefahren sein.
ziemlich sicher, fast sicher, beinahe sicher etc.	Dann müsste er jeden Moment kommen.

Übung 10

Bilden Sie Sätze mit Modalverben.

Beispiel: Maria irrt sich wahrscheinlich. *Maria dürfte sich irren.*

- Paul hat sich möglicherweise geirrt.
- Wahrscheinlich blieb Alex länger als geplant.
- Die Lieferung trifft mit ziemlicher Sicherheit demnächst ein.
- Unter Umständen hat Klaus euch missverstanden.
- Ich vermute, dass der Termin schon bald bekannt gegeben wird.
- Wahrscheinlich ist der Vorschlag abgelehnt worden.
- Eventuell wurden die Teile an die falsche Adresse geliefert.
- Vielleicht wurde die Tasche gestohlen.

Empfehlungen und Ratschläge kann man mit *sollte* oder *müsste* ausdrücken

Du **solltest** dich nicht immer so ärgern. / Du **müsstest** dich gesünder ernähren.

Übung 11

Beispiel: Ich denke, es wäre besser, wenn du warten würdest. *Du solltest warten.*

- Ich denke, es wäre besser, wenn du das nicht allen Leuten erzählen würdest.
- Ich denke, es wäre besser, wenn Anja sich mehr Zeit nähme.
- Ich denke, es wäre besser, wenn wir mal eine Pause machen würden.
- Ich denke, es wäre besser, wenn Sabine den Vertrag nicht unterschriebe.

Wenn ein Rat zu spät kommt, wenn man etwas bedauert, kann man das mit *hätte sollen* ausdrücken.

Du **hättest** das nicht unterschreiben **sollen**.

Übung 12

Beispiel: Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn du gefragt hättest. *Du hättest fragen sollen.*

- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn du das nicht allen Leuten erzählt hättest.
- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn Tanja sich einen Anwalt genommen hätte.
- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn Max mit dem Taxi nach Hause gefahren wäre.
- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn wir uns besser informiert hätten.

Konjunktiv I

Den Konjunktiv I gibt es in drei Zeitformen.

- Gegenwart** Paul sagt: „Ich komme heute an und muss am Freitag wieder abreisen.“
Paul sagt, dass er heute **ankomme** und am Freitag wieder abreisen **müsse**.
- Vergangenheit** Paula sagt: „Ich bin gestern angekommen und habe im Hotel übernachtet.“
Paula sagt, sie **sei** gestern **angekommen** und **habe** im Hotel **übernachtet**.
Max sagt: „Ich musste schon am nächsten Tag wieder abreisen.“
Max sagt, dass er schon am nächsten Tag wieder **habe abreisen müssen** !
- Zukunft** Julia sagt: „Ich **werde** nächste Woche **verreisen**.“
Julia sagt, sie **werde** nächste Woche **verreisen**. (selten gebraucht)

Die Form für die Gegenwart bildet man aus dem Präsensstamm:

		Konjunktiv I	Konjunktiv II
kaufen	ich	(kaufe)	<u>kaufte</u>
	du	kaufest	
	er, sie, es	kaufe	
	wir	(kaufen)	<u>kauften</u>
	ihr	kaufet	
	sie	(kaufen)	<u>kauften</u>
warten	ich	(warte)	<u>wartete</u>
	du	(wartest)	<u>wartetest</u>
	er, sie, es	warte	
	wir	(warten)	<u>warteten</u>
	ihr	(wartet)	<u>wartetet</u>
	sie	(warten)	<u>warteten</u>
fahren	ich	(fahre)	<u>führe</u>
	du	fahrest	
	er, sie, es	fahre	
	wir	(fahren)	<u>führen</u>
	ihr	fahret	
	sie	(fahren)	<u>führen</u>
wollen	ich	wolle	
	du	wollest	
	er, sie, es	wolle	
	wir	(wollen)	<u>wollten</u>
	ihr	wollet	
	sie	(wollen)	<u>wollten</u>
werden	ich	(werde)	<u>würde</u>
	du	werdest	
	er, sie, es	werde	
	wir	(werden)	<u>würden</u>
	ihr	(werdet)	<u>würdet</u>
	sie	(werden)	<u>würden</u>
sein	ich	sei	
	du	sei[e]st	
	er, sie, es	sei	
	wir	seien	
	ihr	seiet	
	sie	seien	

*In der indirekten Rede verwendet man nur die Formen des **Konjunktiv I**, die eindeutig sind. und nicht den Präsensformen entsprechen. Für die nicht eindeutigen Formen verwendet man den Konjunktiv II.*

z. B. Sie sagte, dass sie nach München **fahre**, weil ihre Freunde auch führen.

Max wies uns darauf hin, dass uns schon oft **geholfen habe**, obwohl wir ihm nie geholfen hätten.

Konjunktiv I - Passivformen:

Paul sagt, der Termin **werde verschoben**.

Gegenwart

Paul sagt, der Termin **sei verschoben worden**.

Vergangenheit

Paul sagt, der Termin **werde verschoben werden**.

Futur (selten gebraucht)

Die indirekte Rede

In der indirekten Rede ändern sich oft die Personalpronomen. (Wer spricht mit wem über wen?)

In der indirekten Rede ändern sich oft Zeit- und Ortsangaben. (Wann/wo findet das Gespräch statt?)

Eva sagte Max: „Meine Schwester will dich morgen anrufen.“

Indirekte Rede mit dass-Satz: Eva sagte Max, dass ihn ihre Schwester am nächsten Tag anrufen **wolle**.

Indirekte Rede mit HS-Struktur: Eva sagte Max, ihre Schwester **wolle** ihn am nächsten Tag anrufen.

Übung 1

Setzen Sie in die indirekte Rede. Julia sagte mir:

Beispiel: „Ich verreise am Samstag.“ *Julia sagte mir, dass sie am Samstag verreise.*

- | | |
|--|--|
| a) „Meine Schwester kommt zu Besuch.“ | f) „Der Flug hat über zwölf Stunden gedauert.“ |
| b) „Mein Hund ist krank.“ | g) „Niemand holte mich vom Flughafen ab.“ |
| c) „Ich bin noch nie in Budapest gewesen.“ | h) „Dein Chef will mit dir sprechen.“ |
| d) „Mein Bruder hat den Bus verpasst.“ | i) „Ich muss noch einen Brief schreiben.“ |
| e) „Die Prüfung war ziemlich schwierig.“ | j) „Klaus musste sich einen Anwalt nehmen.“ |

Übung 2

Setzen Sie in die indirekte Rede. (Konjunktiv I oder II?) Was stand in der Zeitung?

Beispiel: „Die Firma **muss** viele Leute entlassen.“ - *Die Firma **müsse** viele Leute entlassen.*

- „Der Minister **wünscht** einen genauen Bericht.“
- „Namhafte Experten **nehmen** an der Konferenz **teil**.“
- „Die NATO **will** sich nicht an dieser Aktion beteiligen.“
- „Viele Leute **müssen** heutzutage mit sehr wenig Geld auskommen.“
- „Das Parlament **wählte** den neuen Ministerpräsidenten.“
- „Die Bürger **protestierten** gegen diese Entscheidung.“
- „Die Delegation **blieb** zwei Tage.“
- „Einige Teilnehmer der Tagung **reisten** vorzeitig **ab**.“
- „Die Konzertbesucher **mussten** sehr lange warten.“
- „Die Aktion **wird** demnächst durchgeführt.“
- „Die Verhandlungen **wurden** abgeschlossen.“
- „Ab dem Wochenende **muss** mit Stürmen gerechnet werden.“
- „Manche Probleme **konnten** nicht gelöst werden.“

Indirekte Fragen mit Fragewort werden mit dem Fragewort als Konjunktion eingeleitet.

Sie fragte Peter: „Wann gehst du ins Kino?“ > Sie fragte Peter, **wann** er ins Kino **gehe**.

Indirekte Fragen ohne Fragewort werden mit der Konjunktion *ob* eingeleitet.

Sie fragte Peter: „Gehst du heute ins Kino?“ > Sie fragte Peter, **ob** er heute ins Kino **gehe**.

Übung 3

Setzen Sie in die indirekte Rede. Paula fragt Max:

Beispiel: „Willst du bald abreisen?“ *Paula fragt Max, ob er bald abreisen wolle.*

- | | |
|--|---|
| a) „Wo warst du gestern Abend?“ | g) „Wirst du dich an der Universität einschreiben?“ |
| b) „Kannst du mich gegen acht anrufen?“ | h) „Hast du deinen Wagen schon verkauft?“ |
| c) „Gehst du am Wochenende in die Disco?“ | i) „Wann bist du gestern nach Hause gegangen?“ |
| d) „Hast du Klaus im Krankenhaus besucht?“ | j) „Warum hast du dich nicht verabschiedet?“ |
| e) „Wann hast du Horst zuletzt gesehen?“ | k) „Hast du dir alle Räume ansehen dürfen?“ |
| f) „Willst du ein Eis?“ | l) „Wurdest du rechtzeitig informiert?“ |

Nominalisierung - Verbalisierung

Im Deutschen kann man Handlungen und Vorgänge z. B. durch nominale Angaben oder verbal - häufig durch NS – ausdrücken. In der Umgangssprache bevorzugt man den verbalen Stil, aber in Wissenschaft und Bürokratie z. B. wird oft ein nominaler Stil verwendet.

Übung 1

Beispiele: die Verhaftung eines Diebes		<u>Man verhaftet einen Dieb. / Ein Dieb wird verhaftet.</u>
die Liefergarantie		<u>Man garantiert für die Lieferung.</u>
a) die Ankunft des Flugzeuges	f) die Hilfe der Freunde	k) die Baugenehmigung
b) die Änderung des Programms	g) die Freude der Kinder	l) die Kursteilnahme
c) die Bestellung der Ware	h) die Rückkehr der Zugvögel	m) die Reisevorbereitungen
d) die Furcht der Menschen	i) die Steigerung der Produktion	n) die Sturmwarnung
e) die Verspätung des Zuges	j) die Geschäftsaufgabe	o) der Benzingeruch

Präpositionale Nominalphrasen lassen sich zum Teil in Nebensätze umwandeln.

Präposition	Subjunktion
kausal	
wegen/aufgrund dank infolge anlässlich / angesichts aus / vor / durch	} weil/da
konzessiv	
trotz / ungeachtet	obwohl / obgleich etc.
konditional	
bei {	wenn / falls etc. konjugiert. Verb: Pos. I
modal	
durch/mit {	indem dadurch dass
temporal	
bei	wenn/als
während/zeit	während/solange
nach / sofort nach	nachdem / sobald
vor	bevor
bis [zu]	bis
seit	seit/seitdem
final	
zu/zwecks	damit/um ... zu

Nominal: Aufgrund der steigenden Kosten müssen die Preise erhöht werden.

aufgrund (Präposition mit Genitiv) > weil (Subjunktion - Nebensatz mit Subjekt und Prädikat)

Prädikat: steigen (+Akk.Obj.) - Zeit > Präsens

Objekt: Was steigt? > die Kosten

Verbal: Weil die Kosten steigen, müssen die Preise erhöht werden.

Nominal: Trotz einer Verlängerung der Frist schaffte Max die Arbeit nicht.

trotz (Präposition mit Genitiv) > obwohl (Subjunktion - Nebensatz mit Subjekt und Prädikat)

Aktiv: Prädikat: verlängern (+Akk.Obj.) - Zeit > Präteritum > NS vorzeitig > Plusquamperfekt

Objekt: Was hatte man verlängert? > die Frist

Passiv: Prädikat: verlängert werden - Zeit > Präteritum > NS vorzeitig > Plusquamperfekt

Subjekt: Was war verlängert worden? > die Frist

Verbal: Obwohl man die Frist verlängert hatte, schaffte Max die Arbeit nicht.

Präpositionale Nominalphrasen > Nebensätze

Übung 2

Bilden Sie Nebensätze.

- a) **Dank** großzügiger Spenden konnte man bald mit dem Aufbau beginnen.
Man konnte bald mit dem Aufbau beginnen, _____ wurde.
- b) **Wegen** der langen Dauer der Fahrt waren wir alle müde.
Wir waren alle müde, _____ die Fahrt so _____.
- c) **Aufgrund** des Verlustes ihres Arbeitsplatzes geraten viele Menschen in Not.
Viele Menschen geraten in Not, _____ haben.
- d) **Infolge** heftiger Regenfälle waren viele Straßen unpassierbar.
Viele Straßen waren unpassierbar, _____ hatte.
- e) **Trotz** unserer Zweifel an seiner Geschichte widersprachen wir nicht.
 _____, widersprachen wir nicht.
- f) **Trotz** der negativen Prognosen entwickelt sich die Situation ausgezeichnet.
Die Situation entwickelt sich ausgezeichnet, _____.
- g) **Durch** den Abschluss einer Versicherung kann man das Risiko senken.
 _____, kann man das Risiko senken.

Übung 3

Bilden Sie Nebensätze.

- a) **Während** der Renovierung blieb das Museum geschlossen.
Das Museum blieb geschlossen, _____.
- b) **Vor** seiner Abreise gab Max mir seine neue Adresse.
 _____, gab er mir seine neue Adresse.
- c) **Nach** Beendigung der Gespräche reiste die Delegation ab.
 _____ man die Gespräche _____, reiste die Delegation ab.
- d) **Bis** zur Ankunft des Zuges saß sie im Bahnrestaurants.
Sie saß im Bahnrestaurants, _____.
- e) **Beim** lauten Vorlesen des Briefes begann er zu stottern.
 _____ er _____, begann er zu stottern.
- f) **Bei** steigenden Temperaturen muss man mit Gewittern rechnen.
 _____, muss man mit Gewittern rechnen.
- g) **Seit** seiner Operation kann er nicht mehr richtig laufen.
Er kann nicht mehr richtig laufen, _____.
- h) **Bei** der Kontrolle des Lastkraftwagens fand man geschmuggelte Zigaretten.
 _____, fand man geschmuggelte Zigaretten.
- i) **Sofort nach** seiner Wahl zum Bürgermeister beschloss er diese Reform.
 _____, beschloss er diese Reform.
- j) **Bei** einer Reservierung zwei Wochen im Voraus bekommen Sie einen Rabatt.
 _____, bekommen Sie einen Rabatt.

Akkusativobjekte, Subjekte und Präpositionalobjekte können zum Teil mithilfe eines Inhaltssatzes mit dass, ob oder wie oder Infinitivsatzes verbalisiert werden.

- Akk. Obj.** Wir verstanden **seinen Ärger**. > Wir verstanden, dass er sich ärgerte.
 Man bemerkte **ihre Veränderung**. > Man bemerkte, dass sie sich verändert hatte.
 > Man bemerkte, wie sie sich verändert hatte.
 Man verspricht **eine Einhaltung der Regeln**. > Man verspricht, dass man die Regeln einhält.
 > Man verspricht, die Regeln einzuhalten.

Übung 4

Beispiel: Sie lehnte eine Zusammenarbeit mit diesen Leuten ab.

Sie lehnte ab[,] mit diesen Leuten zusammenzuarbeiten.

- a) Der Arzt verbot dir eine Einnahme des Medikaments.
- b) Sie beschlossen eine Verschiebung ihrer Reise.
- c) Ich befürchtete eine Wiederholung meines Fehlers.
- d) Man erlaubt euch eine Nutzung der Computer.
- e) Wir bedauern unser spätes Eintreffen.
- f) Man plant die Eröffnung einer Zweigstelle.
- g) Er versprach eine Prüfung des Materials.
- h) Man verlangt von dir eine Begründung deiner Vorgehensweise.

- Subjekt** **Ihre frühe Ankunft** überraschte mich. > Es überraschte mich, dass sie so früh ankam.
 > Mich überraschte, dass sie so früh ankam.
 > Dass sie so früh ankam, überraschte mich.
Seine pünktliche Rückkehr ist ungewiss. > Es ist ungewiss, ob er pünktlich zurückkehrt.
 > Ungewiss ist, ob er pünktlich zurückkehrt.
 > Ob er pünktlich zurückkehrt, ist ungewiss.

Übung 5

Beispiel: Eine Prüfung des Materials ist wichtig. *Es ist wichtig, das Material zu prüfen.*

- a) Eine ständige Verbesserung der Qualität ist notwendig.
- b) Eine frühzeitige Buchung ist empfehlenswert.
- c) Eine genaue Kenntnis der Situation ist unerlässlich.
- d) Eine erneute Befragung der Leute ist teuer.
- e) Eine Benachrichtigung der Mitarbeiter ist erforderlich.
- f) Eine Verschiebung des Treffens ist nicht vorgesehen.

- Präpos. Obj.** Ich freute mich **über seinen Anruf**. > Ich freute mich [darüber], dass er anrief.
 Sie hofft auf **Unterstützung**. > Sie hofft [darauf], dass man sie unterstützt.
 > Sie hofft [darauf], dass sie unterstützt wird.
 > Sie hofft darauf, unterstützt zu werden.
 Ich bin **auf das Ende des Films** neugierig. > Ich bin neugierig darauf, wie der Film endet.

Übung 6

Bilden Sie dass-Sätze im Passiv.

Beispiel: Er besteht auf einer Erstattung des Betrages. *Er besteht darauf, dass der Betrag erstattet wird.*

- a) Man hofft auf einen zügigen Abschluss der Verhandlungen.
- b) Der Abteilungsleiter rechnet mit seiner baldigen Beförderung.
- c) Wir hatten ihn über die Verschiebung des gestrigen Termins informiert.
- d) Er sorgte für eine schnelle Bearbeitung des Antrages.
- e) Er achtet auf die korrekte Nummerierung aller Teile.
- f) Die Geschäftsleitung rechnet mit einer Steigerung der Produktion